

Legionäre erobern den Unterricht

Historische Gruppe šLegio XXI Rapaxō bot Humboldt-Schülern Antikes zum Anfassen

Robuste Legionäre statt Lehrer: Da staunten die Fünftklässler der Humboldt-Schule gestern nicht schlecht. Gleich nach den Ferien hagelte es in der Aula lateinische Worte, es ging um römische Tugenden, Gladiatoren und deren Waffen. Kurzum: Die historische Gruppe šLegio XXI Rapaxō war zu Besuch und lieferte Antikes zum Anfassen.

Initiator des etwas anderen Unterrichts war Gaetano Oehmichen, der als Vater eines Humboldt-Schülers dem Geschichtsunterricht eine authentische Note hinzufügen wollte. Denn als Archäologe und Kulturmanager hat er šKontakt zu vielen guten historischen Gruppen, die den Bereich von der Antike bis zur Neuzeit abdeckenō, erklärte er. Und da sein Sohn gerade mit der Antike im Geschichtsunterricht beginnt, lud er das šLegio XXI Rapaxō nach Kiel ein.

2003 gegründet, gibt es 15 deutsche, acht österreichische und 60 polnische Mitglieder, die das Leben der römischen Legionäre im Selbstversuch rekonstruieren und nachempfinden, von der Uniform bis zum Gladiatorenkampf. Lukas Czerwinski aus Scharbeutz und Walter Dieckmann aus Tostedt sind zudem als Schul- und Museumspädagogen unterwegs, um den Nachwuchs möglichst authentisch und wissenschaftlich fundiert über den Alltag und das Aussehen der Legionäre aus der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt aufzuklären.

šDie Uniformen sind originalgetreu gefertigt, zum Teil sogar selbst gemacht, die Tunika aus echter Wolleō, beschreibt Historiker Czerwinski, der als Krankenpfleger sein Geld verdient. Die beiden haben neben ihrer fast 15 Kilogramm schweren Uniform diverse Waffen dabei, ebenso Helme, Trinkgefäße und Modelle von Siedlungen.

šWir möchten das römische Feeling weitertragen, zumal diese Legion tatsächlich 31 vor Christus gegründet wurde und bis zu ihrer Vernichtung 93 nach Christus viele Feldzüge geführt hatō, so Polizeibeamter Dieckmann.

Bei den Schülern kommen die Männer in den robusten Gewanden gut an, beeindruckt lauschen die den Ausführungen. Der Fünftklässler Valentin Wulf wird von den beiden als Legionär angeworben und muss einige Fragen über sich ergehen lassen: Bist Du verheiratet? Sind deine Eltern Sklaven? Oder hast Du einmal den Kaiser beleidigt? All das kann Valentin verneinen und bekommt den Helm aufgesetzt.

Geschichtslehrer Arne Peters ist von dem šaußerschulischen Projekt mit Experten und der Komplexität der einzelnen Aspekteō begeistert. Ab morgen startet das Kapitel šAntike, da war dieses Projekt ein wunderbarer Einstiegō.

Die Legionäre ziehen übrigens morgen weiter nach Rom, um den Geburtstag der Stadt mit rund 2500 Legionären aus ganz Europa, unter anderem mit einer historischen Parade, zu feiern.

Quelle: KN vom 17.04.2012